

My Idol

Von StrawberryCheesecake

Kapitel 1:

Kapitel 1:

Deine Sicht:

Es ist mal wieder Abend an der Cross Academy. Wie jeden Abend stehen die Mädchen(und auch einige wenige Jungs) vor dem Haus Mond. Du auch, aber du wurdest gezwungen. Deine beste Freundin Naomi hat dich mitgeschleppt. Dabei weiß sie genau das dich das Fangirl gehabe nervt! Du verdrehst die Augen und liest weiter in deinem Buch. „Ohh, [Name] guck doch nicht so genervt. Wenigstens einmal musst du diesen tollen Jungs sehen! Zum Beispiel gibts da Kuran-senpai, der ist totaaaal Sexy. Und Idol-senpai. Der ist soooo sup-er süß.“ Genervt legst du das Buch weg: „Bitte wer? Der heißt ja wohl nicht so, oder?“ – „Na ja, eigentlich nicht. Er heißt Hanabusa Aido, aber eigentlich nennt ihn jeder, bis auf den Rest der Night Class, Idol-senpai.“ Plötzlich hört ihr das Geräusch einer sich öffnenden Tür und du siehst die schönsten Menschen die du je gesehen hast. Besonders ein blonder Junge mit blauen Augen fällt dir auf. Er scheint die Aufmerksamkeit der Mädchen zu genießen, flirtet mit ihnen und ist total begeistert. Du stößt Naomi an „Nomi-chan(du nennst sie schon seit dem Kindergarten so), wer ist der blonde, der mit den Mädchen so flirtet?“ Diese kichert und sagt nur: „[Name], woher dein plötzliches Interesse?“ Du verdrehst die Augen und antwortest(mal wieder) in einem genervten Tonfall: „Einfach so. Krieg ich jetzt eine Antwort?“ Sie kichert noch mal: „Hey, sei doch nicht gleich so genervt. Das ist der von dem ich dir erzählt hab, Hanabusa Aido.“ – „Aha.“ Du bist in Gedanken wieder ganz wo anders. Dieser Junge ist so... anders als die aus deiner Klasse, er ist so offen, so besonders. Auf einmal guckt er dich an und dieser Blick... Du kannst an nichts anderes denken, willst drin versinken. Nun siehst du das er auf dich zu kommt und dich anspricht: „Hey, dich hab ich noch nie gesehen... Wie heißt du denn?“ „[N-Name]“ Bringst du gerade eben heraus. Neben dir starrt dich Naomi mit großen Augen an. Sie sieht aus wie ein Kaninchen auf Drogen. „[Name]...“ wiederholt er nachdenklich und fährt mit einem göttlichen Lachen fort: „schöner Name. Werd ich mir Merken. Ich bin Hanabusa Aido, aber du kannst mich auch Idol-senpai nennen.“ In dem Moment kam ein anderer Junge mit braunen Haaren dazu: „Aido, wir müssen zum Unterricht.“ Der Angesprochene sah ein bisschen enttäuscht aus, antwortete aber: „Ok, ich komme. Bye, [Name]!“ Winkend ging er weg. Als du dich umdrehst blickst du in das kichernde Gesicht deiner Freundin. „Was?!“ fährst du sie an. Sie kichert noch mal. Irgendwann, hoffst du manchmal, bleibt ihr das Kichern im Hals stecken. „Du hättest dich gerade sehen sollen. Du hast ihn angestarrt als ob du ihn gleich auffressen wollen würdest. Außerdem solltet du dich schnell verziehen, so wie die anderen Mädchen und

anstarren. Du hast dir gerade einige Feinde gemacht!“ Sie hakt sich bei dir ein und zieht dich weg. Als du dich noch mal umsiehst stellst du fest das dir die Mädchen ziemlich giftige Blicke zu werfen.

In eurem Zimmer setzt sie sich erst mal aufs Bett, während du ins Bad gehst um dich Bettfertig zu machen. Mit Zahnbürste im Mund lehnst du dich an den Türrahmen zwischen Bad und Schlaf-/Arbeitszimmer. Sie beugt sich vor und fragt: „Und? Was ist mit Idol-senpai? Bist du verknallt???“ Du verdrehst schon wieder die Augen: „Ne-hein!“ Und fügst dann leiser und weniger genervt hinzu: „Obwohl vielleicht doch...“

Aido's Sicht:

Mal wieder Unterricht. Der ist aber soooo langweilig das seine Gedanken immer wieder abschweifen. Dieses Mädchen von heute Morgen, es geht ihm nicht aus dem Kopf. Sie war anders, sie war nicht so nervig wie die anderen. Sie war eher selbst genervt. Das faszinierte ihn. Außerdem hatte sie besondere Augen: Sie sind grün und Mandelförmig. Sie passten zu ihren Haaren, dieses glänzende, glatte, lange Schwarz mit dem langen Pony der gerade herunter hängt und ihre Augen zur hälfte Verdeckt. Im nächsten Moment musste er lächeln. [Name] war so schüchtern als sie ihren Name verraten hat. Wie süß. Er musste seufzen als er dran dachte dass er sie wahrscheinlich nicht oft sehen wird, immerhin war sie von den anderen Mädchen genervt. Ist ja auch verständlich. Klar, er genießt ihre Aufmerksamkeit, aber das ist nur natürlich, solche bekommt er bei seinen Klassenkameraden nur wenn er was anstellt. Aber letztenendes sind die Mädchen nur Abendessen für ihn...